

Multicar-Zentrum Auto März feierte 10jähriges Bestehen

Mit vollen Auftragsbücher geht die Barleber Firma ins Jahr 2008

Günter März hat am 10. Geburtstag seines Unternehmens den Spieß im wahren Sinne des Wortes umgedreht. Er empfing seine Gäste am 17. und 18. April mit Wildschwein am Spieß. Zwei Tage feierte das, auf "festem Fundament" stehende Leistungszentrum der Auto März Fahrzeugtechnik und Anlagenzentrum GmbH im TPO, nahe der Ortschaft Ebendorf. Begonnen hat alles 1998, als der engagierte Geschäftsführer mit der Marke "Multicar", übrigens der einzigen Automarke, die die DDR überlebte, den Schritt in die Selbstständigkeit wagte. Bis zum Jahr 2005 befand sich der Betrieb am Flugplatz Magdeburg -Süd. Da hier die Mietkosten sehr hoch waren, sah er sich nach einem günstigeren Standort um und fand ihn im Barleber Technologiepark Ostfalen. Zusammen mit seinem Sohn Mario, der als Verkaufsleiter im väterlichen Unternehmen arbeitet, beschäftigt das Leistungszentrum noch 10 weitere Mitarbeiter, vier davon sind Azubis. Günter März legt großen Wert auf die

Ausbildung, war er doch schon zu DDR-Zeiten in der Berufsausbildung des Kfz-Handwerks tätig.

Der Vertrieb, der Service und die Vermietung des Waltershausener "Alleskönners" Multicar ist bis auf den Harz etwa im Gebiet des ehemaligen Bezirks Magdeburg. Auch Untertage-Fahrzeuge aus Moorsleben und Zielitz werden von Auto März gewartet.

Neben den zahlreichen Gästen gratulierte auch Barlebens Bürgermeister Keindorff und Ebendorfs Ortsbürgermeister Behrens.

Volkhard Meinecke



Besonderes Interesse galt dem umfangreichem Fahrzeugpark mit allen aktuellen Ausstattungsvarianten des legendären Multicar (unten). Mit Sohn Mario (kleines Foto) posiert Günter März vor der Legende auf Rädern. Der Dreiseitenkipper M22 ist voll funktionstüchtig und in der Farbe aller Ur-Multicars lackiert und jetzt fast 50 Jahre alt.
Foto: Volkhard Meinecke



Hundert Tage Unternehmerbüro

Ein Resümee nach 100 Tagen Amtsantritt ist eine übliche Gepflogenheit. Das Unternehmerbüro der Gemeinde Barleben, dem ich seit Dezember 2007 vorstehe, hat seit dieser Zeit doch viele Dinge auf den Weg gebracht.

Wichtigstes Anliegen ist natürlich die Ansiedlung von Unternehmen und deren "Betreuung".

Dabei sind auch Liegenschaftsangelegenheiten vorbereitend von Bedeutung. Zwei Unternehmen, ein Getriebebauer und ein Arbeitsbühnenvertreiber, sind seit dem in unserer Gemeinde neu hinzugekommen.

Ein Wegeleitsystem für die Ortschaft Barleben, um Fremden die Orientierung zu erleichtern, steht unmittelbar vor der Aufstellung.

Für die Schüler der Sekundarschule wurde gemeinsam mit Unternehmen eine Berufsorientierungsmesse organisiert. Derartige Veranstaltungen vor Ort helfen gegen einen möglichen Wegzug wegen des Arbeitsplatzes.

Die jüngste Arbeit des Unternehmerbüros ist ein mobiler Messestand. Dieser Stand soll den Standort Barleben künftig besser vermarkten.

Erwähnen möchte ich auch den Kontakt der Gemeinde zu Tzarevo in Bulgarien. Hier wird es im Herbst auf der international bekannten Messe in Plovdiv zu einer Unterzeichnung der Städtepartnerschaft kommen, die natürlich auch viele wirtschaftliche Kontakte bringen soll.

Sven Fricke
Leiter des Unternehmerbüros
der Gemeinde Barleben



Zum 12. Unternehmerfrühstück kamen ca. 45 Unternehmen aus Barleben und Umgebung.

Fotos: Volkhard Meinecke

Das 12. Unternehmerfrühstück mit Gastgeber Cómex Computer fand in der Sekundarschule statt

Das Thema: Finanzielle Förderung und Hilfe bei der Aus- und Weiterbildung

Barlebens Bürgermeister Keindorff begrüßte die 46 Teilnehmer in der Aula der Sekundarschule zum 12. Unternehmerfrühstück und gab das Wort weiter an den Gastgeber Frank Goldmann von Cómex Computer.

Dem doch recht nasskalten Wetter war es geschuldet, dass das Treffen kurzfristig vom Zelt in die warme Aula verlegt wurde. Herr Goldmann gab eine kurze Übersicht über das Profil des Microsoft-zertifizierten Computerdienstleisters Cómex der seit über 12 Jahren in Barleben am Markt ist. Rund 500 Kunden betreut das Unternehmen heute.

Im Februar 1996 begann die Erfolgsgeschichte des Systemhauses. Der Firmeninhaber und Geschäftsführer Frank Goldmann gründete zu dieser Zeit das Unternehmen Cómex (Computer Experten). Im Laufe der Jahre entwickelte sich das Haus zu einem der meist gefragtesten Ansprechpartner zu Fragen der Installation, Instandhaltung und Störungsbeseitigung von serverbasierten komplexen Netzwerksystemen, so Goldmann.

Nach dieser kurzen Übersicht referierte Dr. Günter Ihlow, Geschäftsführer von tti (Technologietransfer und Innovationsförderung Magdeburg GmbH) über Fördermöglichkeiten für Existenzgründer und innovative Unternehmen.

Die tti ist eine Technologietransfereinrichtung und bietet Unternehmen und technologieorientierten Existenzgründern

auf den Gebieten Forschung und Entwicklung, nationaler und internationaler Kooperation, bei der Unternehmensgründung und Unternehmensansiedlung sowie bei Firmenwachstum ein ganzheitliches Dienstleistungsangebot aus einer Hand.

Mit der Investitionsbank Sachsen-Anhalt, arbeitet die tti eng zusammen. Dr. Ihlow nannte wichtige Finanzierungsmöglichkeiten wie Gründerdarlehen, Auftragsvorfiananzierung, Mezzaninedarlehen (ein so genanntes Zwischendarlehen zur Stärkung des Eigenkapitals der Unternehmen), Micro-Darlehen, Kfw-Startgeld (max. 50 000 EUR) oder auch Beratungsunterstützung bis 300 EUR pro Tag für Unternehmen bei Technologieberatung oder Unternehmensstrategien und eine finanzielle Förderung bei Forschung und Entwicklung. Alles das sind wichtige Bausteine zur Unterstützung von Innovation im Unternehmen.

Eine Information rund um Bildung, Aus- und Weiterbildung gab Frau Petra Laabs vom Bildungsverbund Haustechnik Sachsen-Anhalt.

Der Verbund ist ein gemeinnütziger Verein zum Zwecke der Aus- und Weiterbildung von Fachkräften. In zwei Standorten Sachsen-Anhalts, in Magdeburg und Halberstadt, ist der Verein angesiedelt. Die sechs Mitarbeiter betreuen rund 170 Unternehmen und unterstützen sie bei der Fachkräftesicherung.



Dr. Günter Ihlow GF der tti Magdeburg informierte die Gäste über Unternehmensförderungen.



Ausbildung und Weiterbildung sowie Personalfindung war das Thema von Petra Laabs.



Über das Projekt "Umweltalliaz Barleben" informierte TNT-Niederlassungsleiter Thomas Sachsenweger.



Für den 2. Internationalen Handball-Bördecup warb Bördecupvorsitzender Michael Kubilke.



Wegen der nasskalten Witterung wurde das traditionelle Unternehmerfrühstück kurzfristig in die Aula der Barleber Sekundarschule verlegt.

Schwerpunkte sind Ausbildung, internationale Bildungsprojekte sowie Fachkräftequifizierung. Das gesamte Spektrum einer Personalfindung, wird als Dienstleistung angeboten.

Ein Schwerpunkt der Ausbildung ist die Bewerber-Profilerstellung durch Testverfahren. Dabei werden Neigungen analysiert und Eignungen extrahiert.

Bei internationalen Projekten liegt ein Schwerpunkt auf Auslandspraktika zur Sprachenbildung. Hier gibt es auch europäische Förderungen.

Zum Thema Wirtschaftsprojekt „Umweltallianz Barleben“ informierte Thomas Sachsenweger von der TNT Express GmbH. Hier ist es das Anliegen, ein Umweltmanagement zur Reduzierung von Energie, des Wasserverbrauchs und anderer Arbeits- und Hilfsmittel aufzubauen um endlich alle unternehmensrelevanten Kosten effizient zu reduzieren.

Ein erstes Informationstreffen zum Thema fand auch am 12. März mit knapp zehn Unternehmen in der Gemeindeverwaltung statt.

Das Unternehmen TNT wird sicher, so sagte der Referent, diesem Projekt beitreten.

In der weiteren Diskussion gaben Michael Kubilke und Ingo Marmuth vom Bödecup e. V. eine Vorausschau auf das internationale Handballturnier 2008, dem 2. Bödecup.

Als Organisatoren des Turniers planen die Sportfreunde, auch Schulen und Gymnasien einzubinden.

Für den 1. Börde-Cup war Polen, als damals zukünftiges EU Mitglied, Partnerland. Der Polnische Botschafter übernahm die Schirmherrschaft für das Turnier.

Das war besonders wichtig für die Rahmenveranstaltung, die unter dem Motto „Innovationen für Europa aus der Mitte Europas“ durchgeführt wurde

Die Schüler übernahmen ein Forschungsprojekt zum Thema „Marschall Pilsudski“- unsere gemeinsame Geschichte in Europa. 545 Sportler reisten Ende August 2007 an, und 45 Vertreter der Wirtschaft trafen sich

beim Rahmenprogramm.

„Das Turnier fand großen Anklang und wir wollten dieses Veranstaltung zu einer Tradition werden zu lassen“, sagte Kubilke.

Das Organisationskomitee „Börde-Cup e.V.“ erhält wie im vergangenen Jahr Unterstützung durch die Gemeinde und die Barleber Firma PERA Trading GmbH und besonders hier vom Geschäftsführer und bulgarischen Honorarkonsul Ralf Hesse.

Für ein gutes Gelingen derartiger Veranstaltungen braucht es natürlich Sponsoren.“, sagte der Vorsitzende Kubilke.

Eine Einladung zum „Tag der offenen Tür“ im Barleber Druckzentrum überbrachte André Höfer, Projektleiter Neue Medien des Magdeburger Verlags- und Druckhauses.

Am 30. August 2008 von 10 bis 18 Uhr haben alle Bürger die Möglichkeiten zu sehen, wie die Volksstimme hergestellt wird. Wie in der Redaktion gearbeitet wird, in welchem rasantem Tempo die Zeitung gedruckt wird und wie die Werbung „eingelegt“ wird. An diesem Tag haben auch ansässige Unternehmen die Möglichkeit, sich vorzustellen.

Sven Fricke gab dann eine kurze Information zur kürzlich in der Sekundarschule durchgeführten Berufsorientierungsmesse. Sie hatte guten Zuspruch und wird zu gegebener Zeit unbedingt wiederholt.

Auch zur neuen Städtepartnerschaft mit der bosnischen Stadt Lukavac informierte er. Vom 15. bis 20. Mai wird in dieser Stadt eine Messe durchgeführt, an die sich gern Barleber Unternehmen beteiligen können. Ansprechpartner ist das Unternehmerbüro der Gemeinde Barleben und Herr Dömland vom European Enterprise Network. ²

Zum Schluss der Veranstaltung gab Norbert Hill von der Magdeburger Firma Messkom Informationen zum Thema Ökoprotit. Hier sollten die interessierten Unternehmen wissen, dass es für die Initialanalyse in ihren Firmen, beispielsweise beim Energieverbrauch, eine Förderung von 80 Prozent gibt. Für die weiteren Untersuchungen und Analysen gibt es noch 60 Prozent.

Volkhard Meinecke

MELDUNGEN

IFAK - das Institut für Automation und Kommunikation e. V. Magdeburg ist umgezogen. Die neuen Räumlichkeiten befinden sich in der Denkfabrik im Magdeburger Wissenschaftshafen. Dieser liegt in unmittelbarer Nähe zu Universität und Fraunhofer Institut. IFAK war bisher im IGZ Magdeburg im TPO ansässig.



Die Barleber Tupperware Bezirckshandlung von Ingeburg Bausenwein war auf der Magdeburger Messe „Älter weden“ mit einem attraktiven Stand vertreten. Die Seniorenmesse, die von der Barleber PeRa GmbH organisiert und ausgerichtet wurde, wendet sich vorrangig an die „jungen Alten“. Sie begreifen heute den 3. Lebensabschnitt als neue Chance.

Auch die Barleber Handwerksfirma **Rudi Ax** war mit einer Heimsauna vertreten.

Ein Lehrgang zur Meisterausbildung für Tischler

Bietet die Handwerkskammer ab 8. September 2008 bis 20. Juni 2009 an. Der Meisterabschluss wird von der EU als Spitzenqualifikation der Stufe 3 anerkannt. Nähere Auskünfte unter Tel. 0391/6284-0.



Mit LIDL, eine der größten deutschen Handelsketten ist seit dem 28. April wieder Leben in das Barleber Einkaufszentrum an der Ebendorfer Straße in Barleben eingekehrt. 30 Prozent Preisrabatt gab es nicht nur am Eröffnungstag. Mit kostenlos Kaffee und Kuchen warb der Discounter für Kunden. Die kamen auch reichlich, denn auch die übrigen Geschäfte nutzten die Gelegenheit, um vor ihre geschmückten Geschäfte auf sich aufmerksam zu machen.

Aus einem Schandfleck wurde ein neues Haus für Barleber Senioren

„Mit dieser Wohnanlage wird dem sozialen Engagement in unserer Gemeinde ein weiterer Glanzpunkt aufgesetzt“, sagte Bürgermeister Keindorff zur Eröffnung des altersgerechten Wohnhauses von Krankenschwester Sabine Hartkopf in der Burgener Straße in Barleben. Das nach fast 10 Jahren leer stehende Gebäude am Schmiedeplatz wurde in kürzester Bauzeit völlig umgekrempelt und für Senioren hergerichtet. Insgesamt 12 Wohnungen, ein Speiseraum, ein Klubraum, sowie ein Zimmer für das Pflegepersonal beherbergt das Haus. Bei Bedarf ist eine 24-Stundenbetreuung möglich. Im niedrigen Mietpreis ist alles rund ums Wohnen enthalten, selbst Energie und Waschmaschine im Keller.

Das Hofumfeld wird zum kleinen Gartenpark gestaltet, denn für jeden Mieter wird ein eigener Obstbaum gepflanzt.

Text und Fotos: Volkhard



Bürgermeister Keindorff gratuliert Sabine und Klaus Hartkopf zur Eröffnung. Dabei stellvertretende Bürgermeister Jörg Meseberg (links) und Ortsbürgermeister Reinhard Lüder. Erste Gratulantin und auch erste Bewohnerin war Rosemi Müller aus Barleben (unten).



Auf der Hofseite neu angebaut: Der Eingangsbereich mit Klub- und Speiseraum.

WiB
erscheint vierteljährlich

Herausgeber: Gemeinde Barleben
Ernst-Thälmann-Straße 22, 39179 Barleben
Telefon: 039203 565-0 Fax: 039203 565-2801
Verantwortlich:
Bürgermeister Franz-Ulrich Keindorff

Redaktion: Volkhard Meinecke
Ernst-Thälmann-Straße 22
39179 Barleben
Telefon: 039203 565-2171
und 0171 5332435

Anzeige

Cómex
Computer

CÓMEX COMPUTER
Vertrieb • Service • Notdienst

Frank Goldmann

Microsoft
GOLD CERTIFIED
Partner

Microsoft.
Small Business
Specialist

Cómex Computer
Frank Goldmann
Breiteweg 99
39179 Barleben

Tel.: +49 39203 61 007
Fax: +49 39203 61 008
Mobil: +49 177 230 33 60

<http://www.comexcomputer.de>
E-Mail: comex@comexcomputer.de

Client-Server-Systeme bis 500 Clients
Standortvernetzung (VPN) • Securitylösungen
Telekommunikation mit Fokus SIEMENS HICOM/HIPATH
Hard- und Softwarelösungen • Druck- und Kopiersysteme
ERP- und CRM-Lösungen
Webdesign • Anwendungsprogrammierung
Verbrauchsmaterial
Mobile Lösungen

